

Hilfen zur persönlichen Bibellesung

zum 22. Sonntag im Jahreskreis C

An einem geschützten Platz beginne ich die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen. Ich gebe der Stille Raum. Ich atme ruhig. Ich bete:

„Sei mir gnädig, o Herr. Den ganzen Tag rufe ich zu dir. Herr, du bist gütig und bereit, zu verzeihen; für alle, die zu dir rufen, reich an Gnade.“ (Ps 86,3.5)

Ich lese die erste Lesung des Sonntags, Jesus Sirach, 3,17-18.20.28-29:

„Mein Kind, bei all deinem Tun bleibe bescheiden und du wirst geliebt werden von anerkannten Menschen! Je größer du bist, umso mehr demütige dich und du wirst vor dem Herrn Gnade finden! Denn groß ist die Macht des Herrn, von den Demütigen wird er gerühmt.

Es gibt keine Heilung für das Unglück des Hochmütigen, denn eine Pflanze der Bosheit hat in ihm Wurzel geschlagen. Das Herz eines Verständigen wird einen Sinnspruch überdenken und das Ohr des Zuhörers ist die Sehnsucht des Weisen.“

Zur Besinnung

Welche Erfahrungen habe ich mit Demut und Bescheidenheit gemacht?

Demut und Bescheidenheit vor Gott: Ich weiß, dass ich ein Geschenk Gottes bin und selbst alles von Gott geschenkt bekommen habe. Kann ich das so für mein Leben sagen?

Gibt es Keimlinge von Pflanzen der Bosheit in mir? Welche?

Zuhören, gelingt mir das? Überdenken von dem, was mir gesagt wird?

Wie steht es mit meiner Sehnsucht?

Ich halte Stille.

Dann lese ich den Text noch einmal.

Welchen Gedanken nehme ich mit in die neue Woche?

Ich bete – frei oder mit bekannten Worten. Ich danke Gott.

Ich bete das Vater-unser.

Es segne, bewahre, beschütze und rette uns und alle, die uns am Herzen liegen der verlässliche und treue Gott, der Vater (die Mutter), der Sohn und der Heilige Geist. Amen.